

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhalt	IX
Abkürzungen	XXVII
Literatur	XXXI

Erster Teil Allgemeine Lehren

§ 1 Schadenstragung und Schadenshaftung	1
§ 2 Aufbau der Verschuldenshaftung	5
§ 3 Tatbestand	10
§ 4 Verhalten: Handlung und Unterlassung	15
§ 5 Kausalzusammenhang und Adäquanz	20
§ 6 Sonderformen des Kausalzusammenhangs: mehrfache Kausalität, Unterbrechung des Kausalzusammenhangs, überholende Kausalität, rechtmäßiges Alternativverhalten	30
§ 7 Rechtswidrigkeit	39
§ 8 Rechtfertigung	44
§ 9 Schutzzweck und Schutzbereich der Norm	52
§ 10 Verschulden: Vorsatz und Fahrlässigkeit	56
§ 11 Verschuldensfähigkeit und subsidiäre Billigkeithaftung	67
§ 12 Haftung mehrerer Personen: Täterschaft und Teilnahme	73
§ 13 Ausschluß und Herabsetzung der Haftung: Mitverschulden, Handeln auf eigene Gefahr, Freizeichnung	80

Zweiter Teil Haftungstatbestände

A. Verschuldenshaftung

§ 14 Verletzung von Rechtsgütern und Rechten: § 823 Abs. 1	89
§ 15 Verletzung eines Schutzgesetzes: § 823 Abs. 2	105
§ 16 Sittenwidrige Schadenszufügung: § 826	114
§ 17 Verkehrspflichten	123
§ 18 Produzentenhaftung und Produkthaftung	131
§ 19 Äußerungsdelikte: § 824 und allgemeine Regeln	139
§ 20 Die verschuldensvermutenden Sondertatbestände: Gehilfen- haftung, Aufsichtshaftung, Gebäudehaftung: §§ 831, 832, 833 S. 2, 836 ff.	146
§ 21 Verletzung einer Amtspflicht und Staatshaftung: Art. 34 GG, § 839	155

Inhaltsübersicht

B. Gefährdungshaftung

§ 22 Theorie der Gefährdungshaftung	162
§ 23 Gefährdungshaftung wegen Tiergefahr: Tierhalter- und Jagd- haftung	168
§ 24 Gefährdungshaftung wegen Geschwindigkeit: Eisenbahn, Kraftfahrzeug, Luftfahrzeug	172
§ 25 Gefährdungshaftung wegen Energieentfaltung: Energieanlagen, Atomenergie	178
§ 26 Gefährdungshaftung wegen Wasserveränderung, Bergbau und industrieller Umweltbelastung	180
§ 27 Gefährdungshaftung wegen Arzneimittelherstellung und Gentechnik	184

C. Objektive Einstandshaftung

§ 28 Ausgleich trotz rechtmäßigen Eingriffs: Zivilrechtliche Aufopferung	188
§ 29 Selbstopferung	191

Dritter Teil Rechtsfolgen der Haftung

A. Ersatz des Vermögensschadens und des immateriellen Schadens

§ 30 Schadenszurechnung: haftungsausfüllende Kausalität und Schutzbereich der Ersatznorm	193
§ 31 Grundzüge des gesetzlichen Schadensersatzes	195
§ 32 Personenschaden	200
§ 33 Sachschaden	203
§ 34 Sonderformen der Schadensberechnung: Bedarf und Aufwen- dung, Familienplanung, Nutzungsausfall, Frustration, gemeiner Wert, Affektionsinteresse, Lizenzanalogie, Abwehrschaden	206
§ 35 Immaterieller Schaden	212
§ 36 Schmerzensgeld: Haftungsgrund	214
§ 37 Schmerzensgeld: Haftungsumfang und Haftungstypen	221
§ 38 Schmerzensgeld: Summen und Renten	228

B. Abwehransprüche: Unterlassungs- und Beseitigungsklage

§ 39 Negatorische Maßnahmen: Erscheinung und Theorie	232
§ 40 Unterlassung und Beseitigung	233

C. Prozeß und Regreß

§ 41 Beweis: Beweislast, Beweisführung und Schätzung	236
§ 42 Verjährung und Verwirkung	239
§ 43 Rückgriff: Privater Versicherer, öffentlicher Versicherungsträger, Arbeitgeber, Dienstherr	243

Sachregister	245
---------------------------	------------

Inhalt

	Seite	Rz.
Vorwort	V	
Inhaltsübersicht	VII	
Abkürzungen	XXVII	
Literatur	XXXI	

Erster Teil Allgemeine Lehren

§ 1 Schadenstragung und Schadenshaftung	1	
I. Arten der Schadenstragung	1	
1. Grundsatz: Schadenszuständigkeit des Rechtsgut-trägers	1	1
2. Zurechnung als Haftungsbegründung	1	2
3. Subjektive und objektive Zurechnung	2	4
II. Gründe der Schadenshaftung	2	5
1. Verschuldenshaftung	3	6
2. Gefährdungshaftung	3	7
3. Billigkeitshaftung	4	8
4. Aufopferung	4	9
5. Selbstopferung	5	10
§ 2 Aufbau der Verschuldenshaftung	5	
I. Normen und Aufbauschema	5	
1. Tatbestandsnorm und Rechtsfolgenorm	5	11
2. Aufbaubildung	6	12
II. Aufbau des Haftungsgrundes	7	
1. Tatbestand	7	13
2. Rechtswidrigkeit	7	14
3. Verschulden	7	15
III. Ausnahmen vom Aufbauschema	8	
1. Schaden als Tatbestand	8	17
2. Unabgegrenzte Tatbestände: Verschleifung von Tatbestand und Rechtswidrigkeit	8	18
IV. Aufbau des Haftungsumfangs	9	
1. Schaden	9	19
2. Schutzbereich	9	20
3. Adäquanz	9	21

V. Mitverschulden	Seite 10	Rz. 22
§ 3 Tatbestand	10	
I. Bedeutung und Herkunft	10	
1. Tatbestand als Unrechtstypisierung.....	10	23
2. Entwicklung der Tatbestandslehre.....	11	24
II. Merkmale der Tatbestandsbildung.....	11	
1. Generelle Merkmale	11	25
2. Verletzungstatbestand und Verhaltenstatbestand .	11	26
3. Spezifische Tatbestandsmerkmale.....	12	27
4. Abgegrenzte und offene Tatbestände.....	12	28
III. Indizierungswirkung der Tatbestandsmäßigkeit.....	13	
1. Indizierung der Rechtswidrigkeit.....	13	29
2. Indizierung des Verschuldens	14	30
§ 4 Verhalten: Handlung und Unterlassung.....	15	
I. Verhalten als Grunderscheinung des Tatbestandes ...	15	
1. Verhalten und Zurechnung	15	31
2. Typen des Verhaltens	15	32
II. Handlung.....	16	
1. Theorie der Handlung.....	16	34
2. Rechtlicher Handlungsbegriff	17	36
III. Unterlassung	17	
1. Erscheinungsform der Unterlassung.....	17	37
2. Gleichstellung der Unterlassung mit der Handlung.....	18	38
3. Unterscheidung von Handlung und Unterlassung	19	40
§ 5 Kausalzusammenhang und Adäquanz	20	
I. Kausalität: Definition und Anwendungsform.....	20	
1. Der Begriff des Ursachenzusammenhangs.....	20	41
2. Abgekürzter Kausalitätstest: nicht wegdenkbare Bedingung.....	20	42
II. Besondere Erscheinungen der Kausalität	21	
1. Ursächlichkeit der Unterlassung	21	44
2. Psychische Kausalität.....	22	45
III. Ursachen der Haftung.....	23	
1. Kausalität der Verletzung und der Schädigung ...	23	46
2. Haftungsbegründende Kausalität	23	47
3. Haftungsausfüllende Kausalität	23	48
4. Bevorstehende Kausalität	24	49
IV. Adäquate Kausalität.....	25	
1. Äquivalenztheorie.....	25	50

	Seite	Rz.
2. Adäquanztheorie	25	51
3. Einzelauswirkungen der Lehre von der Adäquanz	26	53
4. Adäquanz und Schutzbereich der Norm.....	28	56
5. Adäquanz und Verletzung einer Verhaltensnorm.....	28	57
6. Adäquanz und Gefährdungshaftung.....	29	58
7. Besondere Eigenschaften des Opfers und adäquate Kausalität.....	30	59
 § 6 Sonderformen des Kausalzusammenhangs: mehrfache Kausalität, Unterbrechung des Kausalzusammenhangs, überholende Kausalität, rechtmäßiges Alternativverhalten	30	
I. Mehrfache Kausalitäten.....	30	
1. Kumulative Kausalität	30	60
2. Alternative Kausalität.....	31	61
3. Addierte Kausalität.....	31	62
II. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs.....	31	
1. Terminologie und Abgrenzung.....	32	63
2. Unterbrechung der psychischen Kausalität.....	32	64
3. Unterbrechung durch Handlung oder Unter- lassung	33	65
4. Theorie und Fallgruppen der Unterbrechung.....	34	66
III. Überholende Kausalität (Reserveursache).....	35	
1. Problemstand und Fallgruppen.....	35	70
2. Lösungen in Lehre und Rechtsprechung.....	36	71
IV. Rechtmäßiges Alternativverhalten.....	37	
1. Typologie und Abgrenzung.....	37	72
2. Rechtswidrigkeit und Normzweck	37	75
3. Beweislast und Rechtsfolge	38	76
 § 7 Rechtswidrigkeit	39	
I. Herkunft und Gesetzgebungsgeschichte	39	
1. Entwicklung.....	39	77
2. Die Rechtswidrigkeit in den Materialien zum BGB	39	
II. Definition und Quellen der Rechtswidrigkeit.....	40	
1. Begriffsbestimmung	40	78
2. Quellen der Rechtswidrigkeit	40	79
III. Arten der Rechtswidrigkeit	40	
1. Gegenstand der Rechtswidrigkeit.....	40	80
2. Erfolgsbezogene Rechtswidrigkeit	41	81
3. Verhaltensbezogene Rechtswidrigkeit	41	82
4. Subjektiv gefärbte Rechtswidrigkeit	42	83
5. Verhältnis der Rechtswidrigkeiten zueinander	42	84

Inhalt

	Seite	Rz.
IV. Rechtswidrigkeit und Verhaltenslehre	42	
1. Rechtswidrigkeit der Handlung	42	85
2. Rechtswidrigkeit der Unterlassung	43	86
3. Widerrechtlichkeit eines Zustands	43	87
V. Inhalt des Rechtswidrigkeitsurteils	43	88
VI. Beweislast	44	89
 § 8 Rechtfertigung	 44	
I. Rechtswidrigkeit und Rechtfertigung	45	
1. Grundsatz	45	90
2. Rechtfertigung bei den Arten der Rechtswidrigkeit	45	91
3. Beweislast	45	92
4. Übergreifende Wirkung der Rechtfertigungsgründe auf andere Rechtsgebiete	46	93
II. Abwehrrechte	47	
1. Notwehr	47	94
2. Defensiver Notstand	48	96
III. Pflicht oder Recht zum Eingriff	48	
1. Eingriffspflicht	48	97
2. Aggressiver Notstand	48	98
3. Selbsthilfe	48	99
4. Wahrnehmung berechtigter Interessen	49	100
5. Einwilligung	49	101
IV. Konkrete Rechtfertigung	50	
1. Güterabwägung	50	102
2. Allgemeiner Notstand	51	103
3. Sozialadäquanz	51	104
4. Gutgläubiger Erwerb	52	105
 § 9 Schutzzweck und Schutzbereich der Norm	 52	
I. Geschichte und Terminologie	53	
1. Relativierung und Rechtswidrigkeit	53	106
2. Herkunft	53	107
3. Schutzzweck, Schutzbereich und Rechtswidrigkeitszusammenhang	53	108
II. Schutzzweck der Norm	54	109
III. Schutzbereich der Norm	54	
1. Persönlicher Schutzbereich	54	111
2. Sachlicher Schutzbereich	55	112
IV. Schutzbereich der Adäquanz	56	113

	Seite	Rz.
§ 10 Verschulden: Vorsatz und Fahrlässigkeit.....	56	114
I. Vorsatz	56	
1. Bandbreite des Vorsatzbegriffs	56	115
2. Definition des Vorsatzes.....	57	116
3. Bezugspunkte des Vorsatzes	57	117
4. Irrtum	58	118
II. Fahrlässigkeit.....	59	
1. Entwicklung und Definition.....	59	120
2. Fahrlässigkeit als Sorgfaltsverstoß.....	60	
3. Äußere und innere Sorgfalt	60	121
4. Funktionale Merkmale der Fahrlässigkeit.....	61	122
5. Objektiv geforderte und subjektiv mögliche Sorgfalt (Gruppen- und Einzelfahrlässigkeit)	62	123
6. Fahrlässigkeit und Irrtum	64	126
7. Übernahmeverschulden, einleitende Fahrlässigkeit	64	127
III. Sonderformen der Fahrlässigkeit	65	
1. Grobe Fahrlässigkeit	65	128
2. Konkrete Fahrlässigkeit	66	129
IV. Zufall und höhere Gewalt.....	67	
1. Zufall.....	67	130
2. Höhere Gewalt und unabwendbares Ereignis.....	67	131
§ 11 Verschuldensfähigkeit und subsidiäre Billigkeitshaftung...	67	
I. Zurechnung und persönliche Fähigkeit.....	67	
1. Zurechnungsfähigkeit	67	132
2. Rechtsfolge der Zurechnungsunfähigkeit	68	133
II. Typen der Zurechnungsunfähigkeit	68	
1. Kinder.....	68	134
2. Jugendliche	68	135
3. Geisteskranke	69	136
4. Bewußtlose	70	137
5. actio libera in causa	70	138
III. Subsidiäre Billigkeitshaftung.....	71	139
1. Tatbestandliche Voraussetzungen.....	71	
2. Billigkeitserfordernisse.....	71	140
3. Anrechnung der Haftpflichtversicherung?.....	71	141
4. Analoge Anwendung der Billigkeitshaftung.....	72	142
5. Feststellung der Billigkeitshaftung für die Zukunft	72	143
§ 12 Haftung mehrerer Personen: Täterschaft und Teilnahme..	73	
I. Kausalität, Verschulden, Mitverantwortung	73	
1. Mitverantwortung und Gesamtschuld.....	73	144
2. Ersetzung der Kausalität durch Verschulden.....	73	145

	Seite	Rz.
II. Nebentäterschaft.....	74	
1. Voraussetzungen der Nebentäterschaft.....	74	146
2. Rechtsfolgen und Ausgleich im Innenverhältnis..	74	
III. Mittäterschaft	75	
1. Vorsätzliche Mittäterschaft.....	75	147
2. Fahrlässige Mittäterschaft.....	75	
IV. Teilnahme.....	75	
1. Anstiftung.....	75	148
2. Beihilfe.....	76	149
3. Nachtatliche Teilnahme	76	150
V. Alternativtäterschaft	76	
1. Gegebenheiten und Funktionen.....	76	151
2. Allgemeine Voraussetzungen	77	152
3. Begriff der Beteiligung	77	153
4. Reihe von Verkehrsunfällen	78	154
5. Verletzter ist nicht »Beteiligter«	78	155
6. Alternativtäterschaft und Adäquanz.....	78	156
7. Analoge Anwendung des § 830 Abs. 1 S. 2	79	157
VI. Rechtsfolge der Haftung mehrerer.....	79	
1. Gesamtschuldnerische Haftung	79	158
2. Rückgriff im Gesamtschuldverhältnis	80	159
 § 13 Ausschuß und Herabsetzung der Haftung: Mitver-		
schulden, Handeln auf eigene Gefahr, Freizeichnung	80	
I. Mitverschulden	80	
1. Entwicklung und Funktion.....	81	160
2. Verschulden gegen sich selbst und Obliegen-		
heitsverletzung.....	81	161
3. Aufbau des »Mitverschuldens«; Tatbestand,		
Obliegenheitswidrigkeit, Verschulden.....	82	162
4. Mitwirkende Betriebsgefahr	83	163
5. Kriterien der Abwägung beim Mitverschulden...	83	164
6. Schutzbereich des Mitverschuldens	84	165
7. Rechtsfolge.....	84	166
8. Rechtspolitik.....	84	167
II. Handeln auf eigene Gefahr	85	
1. Entwicklung und Theorie.....	85	168
2. Fallgruppen des Handelns auf eigene Gefahr	86	169
3. Rechtsfolge.....	86	170
III. Freizeichnung.....	87	
1. Grundsatz und gesetzliche Regelungen.....	87	171
2. Freizeichnung durch Individualabrede.....	87	172

	Seite	Rz.
3. Freizeichnung in allgemeinen Geschäftsbedingungen.....	88	173
4. Freizeichnung durch Anschlag, Schild oder Aufdruck	88	174

Zweiter Teil Haftungstatbestände

A. Verschuldenshaftung

§ 14 Verletzung von Rechtsgütern und Rechten: § 823 Abs. 1 .	89	
I. Tatbestandsstruktur.....	91	175
II. Rechtsgüter	91	176
1. Leben.....	91	177
2. Körper	92	178
3. Gesundheit	94	183
4. Freiheit.....	94	185
III. Eigentum und abgegrenzte absolute Rechte.	95	
1. Eigentum	95	186
2. Absolute sonstige Rechte.....	97	189
IV. Rahmenrechte	99	197
1. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb.....	99	198
2. Persönlichkeitsrecht.....	101	202
3. Informationelle Selbstbestimmung	104	210
§ 15 Verletzung eines Schutzgesetzes: § 823 Abs. 2	105	
I. Begriff des Schutzgesetzes.....	105	
1. Gesetz.....	105	211
2. Schutz eines anderen bezweckendes Gesetz.....	105	212
3. Zivilrechtlicher Schutzcharakter.....	106	213
4. Persönlicher Schutzbereich.....	106	214
5. Sachlicher Schutzbereich	107	215
II. Typen der Schutzgesetze	107	
1. Abstrakte Gefährdungsnormen.....	107	216
2. Konkrete Gefährdungsnormen	108	217
III. Beispielsgruppen der Schutzgesetze.....	108	
1. Sicherheitsgesetze.....	108	218
2. Straßenverkehrsregeln.....	109	219
3. Strafgesetzbuch	109	220
4. Bürgerliches Gesetzbuch	110	221
5. Gewerbeamt und Sozialversicherungsrecht	110	222
IV. Verschulden.....	110	
1. Schutzgesetzverletzung als Verschuldenshaftung .	110	223

	Seite	Rz.
2. Vorsatz und Schutzgesetz	111	224
3. Verschuldensbezug	111	225
4. Äußere und innere Sorgfalt	111	226
5. Objektive Fahrlässigkeit	112	227
V. Funktionen der Schutzgesetzverletzung	112	
1. Formale Funktionen	112	228
2. Materiale Funktionen	112	229
 § 16 Sittenwidrige Schadenszufügung: § 826	 114	
I. Funktionen des § 826	114	
1. Generalklausel und Auffangtatbestand	114	231
2. Besondere Zwecke: Überwindungsfunktion und Entwicklungsfunktion	115	232
II. Tatbestand des § 826	115	
1. Sittenwidriges Verhalten: Definition und Grund- typen	115	233
2. Subjektives Merkmal der Sittenwidrigkeit	116	234
3. Schadenszufügung und Schutzbereich	117	235
4. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	117	236
III. Fallgruppen	118	237
1. Täuschung	118	
2. Kollusion zum Nachteil Dritter	118	238
3. Gläubigergefährdung	118	239
4. Eingriff in die persönliche Rechtsstellung	119	240
5. Unangemessene Äußerung	119	241
6. Treuwidrigkeit	120	242
7. Verleitung zum Vertragsbruch und Beihilfe zur Trewidrigkeit	120	243
8. Vereinssachen: Ungerechtfertigter Ausschuß, ungerechtfertigte Vereinsstrafe, ungerechtfertigte Nichtaufnahme in einen beruflichen oder sonst wesentlichen Verein	120	244
9. Mißbrauch einer Monopolstellung	120	245
10. Rechtsmißbrauch	121	246
11. Ausnutzung einer formalen Rechtsposition	121	247
12. Grob unfaire Maßnahme im Arbeitskampf	121	248
13. Vorteilserlangung durch Verletzung von Berufs- bzw. Standesrecht oder sonstigen Sonderregeln ..	121	249
14. Verletzung von Grundrechten	122	250
IV. Rechtsfolgen	122	
1. Unterlassung und Schadensersatz	122	251
2. Einwand der Sittenwidrigkeit (exceptio doli)	122	252

	Seite	Rz.
§ 17 Verkehrspflichten.....	123	
I. Allgemeines.....	123	
1. Verkehrssicherungspflicht und Verkehrspflicht ...	123	253
2. Standort und Funktionen der Verkehrspflicht ...	123	254
II. Theorie und Praxis der Verkehrspflicht	124	
1. Tatbestand der Verkehrspflichtverletzung.....	124	255
2. Verschulden	126	261
3. Fallgruppen der Verkehrspflichtverletzung	126	262
III. Schutzbereich der Verkehrspflicht	130	274
IV. Anschein der Kausalität	130	275
V. Einordnung der Verkehrspflicht.....	131	276
§ 18 Produzentenhaftung und Produkthaftung	131	
I. Grundlagen.....	132	
1. Name und Phänomenologie	132	277
2. Entwicklung und Haftungsgründe.....	132	278
II. Haftung des Herstellers nach § 823: Produzenten- haftung	133	
1. Tatbestand der Produzentenhaftung	133	279
2. Typen der Produzentenhaftung	134	285
3. Schutzbereich der Produzentenhaftung	135	290
III. Produkthaftungsgesetz.....	136	
1. Produkthaftung als allgemeines europäisches Recht	136	293
2. Haftungsgrund.....	137	294
3. Anspruchsberechtigter	137	295
4. Enthafungsgründe	137	296
5. Haftungsumfang	138	297
6. Zeitliche Grenzen	138	298
7. Konkurrenzen.....	138	299
IV. Arzneimittelhaftung.....	139	300
§ 19 Äußerungsdelikte: § 824 und allgemeine Regeln.....	139	
I. Besonderheiten der Äußerungsdelikte	140	
1. Zusammenfassung als Äußerungsdelikt	140	301
2. Schutzgut: persönliches und geschäftliches Ansehen.....	140	302
3. Tatsachenbehauptungen und Werturteile.....	140	303
4. Wahrnehmung berechtigter Interessen	141	304
II. Personbezogene Äußerungsdelikte.....	141	
1. Beleidigung und üble Nachrede.....	141	305
2. Persönlichkeitsrecht.....	142	306
3. Kollektivbeleidigung	142	307
4. Fahrlässigkeit.....	142	308

	Seite	Rz.
III. Geschäftsbezogene Äußerungsdelikte	142	
1. Kreditgefährdung.....	142	309
2. Erwerbsschädigung	143	310
3. Wahrnehmung berechtigter Interessen	143	311
4. Warentest	144	312
IV. Rechtsfolgen	144	
1. Widerruf und eingeschränkter Widerruf.....	144	313
2. Zeitungsanzeige.....	145	314
3. Schmerzensgeld und Genugtuung	145	315
§ 20 Die verschuldensvermutenden Sondertatbestände: Gehilfenhaftung, Aufsichtshaftung, Gebäudehaftung: §§ 831, 832, 833 S. 2, 836 ff.....	146	
I. Grundlage und Ausgestaltung.....	146	316
II. Gehilfenhaftung	146	
1. Stellung im Gesetz und Parallelen.....	146	317
2. Verrichtungsgehilfe.....	147	318
3. Ausführung der Verrichtung.....	147	319
4. Widerrechtliche Schadenszufügung.....	148	320
5. Entlastungsbeweise.....	148	321
6. Entlastungsbeweis bei verschärfte Haftung	150	327
7. Einschränkung des § 831 durch Versicherung und Freistellungsanspruch.....	150	328
8. Vertragliche Übernahme	151	329
9. Aufsichtspflicht gemäß § 823	151	330
10. Analoge Anwendung des § 831	151	331
11. Rechtspolitik.....	151	332
III. Aufsichtshaftung.....	152	
1. Tatbestand der Aufsichtshaftung.....	152	333
2. Entlastungsbeweis.....	152	334
3. Grundsätzliches	153	335
IV. Tieraufsichtshaftung.....	153	
1. Haustierhalterhaftung.....	153	336
2. Tierhüterhaftung	154	337
V. Gebäudehaftung	154	338
1. Tatbestand.....	154	339
2. Entlastung.....	155	340
§ 21 Verletzung einer Amtspflicht und Staatshaftung: Art. 34 GG, § 839.....	155	
I. Systematik und Entwicklung	156	
1. Amtshaftung und Staatshaftung.....	156	341
2. Von der Beamtenhaftung zur Staatshaftung.....	156	342
3. Staatshaftungsgesetz.....	156	343

	Seite	Rz.
II. Haftung für die Verletzung einer Amtspflicht	156	
1. Amtspflichtverletzung des § 839 als Blankettatbestand	156	344
2. Tatbestandsmerkmal Beamter	157	345
3. Verletzung einer Amtspflicht	157	346
4. Schutzzweck und Schutzbereich der Amtspflicht	157	347
5. Verschulden	158	348
III. Ausnahmen von der Haftung	158	
1. Subsidiarität	158	349
2. Vorrang des Rechtsweges	159	350
3. Spruchrichterprivileg	159	351
IV. Staatshaftung und Eigenhaftung	160	
1. Staatshaftung nach Art. 34 GG	160	352
2. Eigenhaftung des Beamten nach § 839	160	353
 B. Gefährdungshaftung		
§ 22 Theorie der Gefährdungshaftung	162	
I. Entwicklung und Funktion	162	
1. Geschichte und Namensgebung	162	354
2. Funktionen der Gefährdungshaftung	162	355
3. Typen der Gefährdungshaftung	163	356
II. Voraussetzungen der Gefährdungshaftung	164	
1. Positive Voraussetzungen	164	359
2. Entbehrliche Merkmale	165	362
III. Anordnung und Typologie der Gefährdungshaftungen	166	
1. Gesetzesvorbehalt und Analogieverbot	166	363
2. Typologie der Gefahr	167	364
IV. Haftungsbeschränkung: Höchstgrenzen und kein Schmerzensgeld	167	365
V. Reform der Gefährdungshaftung	167	366
 § 23 Gefährdungshaftung wegen Tiergefahr: Tierhalter- und Jagdhaftung	168	
I. Tierhalterhaftung	168	367
1. Tier	168	368
2. Tierhalter	169	369
3. Tiergefahr	169	370
4. Handeln auf eigene Gefahr	170	371
5. Sonderregeln und Rechtsfolgen	170	372
6. Auffangtatbestand für residuale Tiergefahr: Verschuldenshaftung	171	373

	Seite	Rz.
II. Wildschadenshaftung.....	171	
1. Gefährdungshaftung für den Wildschaden	171	374
2. Jagdschaden	171	375
§ 24 Gefährdungshaftung wegen Geschwindigkeit: Eisenbahn, Kraftfahrzeug, Luftfahrzeug.....	172	
I. Haftung des Bahnbetriebsunternehmers	172	
1. Schienenbahn oder Schwebebahn.....	172	376
2. Betriebsgefahr.....	172	377
3. Verletzung und Schaden.....	172	378
4. Ausschußgründe	173	379
II. Haftung des Kraftfahrzeughalters.....	173	
1. Entwicklung	173	380
2. Tatbestandsmerkmal: Kraftfahrzeughalter	174	381
3. Tatbestandsmerkmal: Bei dem Betrieb eines Kraftfahrzeugs	174	382
4. Ausschußgründe der Haftung	175	383
5. Haftung des Fahrzeugführers	175	384
6. Haftungsumfang und Direktanspruch.....	175	385
III. Haftung im Luftverkehr.....	176	386
1. Gefährdungshaftung des Luftfahrzeughalters	176	387
2. Innenhaftung des Halters oder Frachtführers.....	177	388
§ 25 Gefährdungshaftung wegen Energieentfaltung: Energieanlagen, Atomenergie	178	
I. Konventionelle Energie: Elektrizität, Gas, Dampf usw.	178	
1. Anlagenwirkungshaftung.....	178	389
2. Anlagenhaftung ohne Wirkung	179	390
3. Haftungsausschlüsse	179	391
4. Umfang	179	392
II. Atomenergie	179	
1. Kernanlagenhaftung.....	180	393
2. Besitzerhaftung	180	394
3. Haftungsumfang.....	180	395
§ 26 Gefährdungshaftung wegen Wasserveränderung, Bergbau und industrieller Umweltbelastung.....	180	
I. Veränderung der physiologischen Beschaffenheit des Wassers, § 22 WHG.....	180	
1. Umweltschutz durch Gefährdungshaftung	181	396
2. Handlungshaftung.....	181	397
3. Anlagenhaftung.....	181	398
4. Fallgruppen der Wasserhaftung	181	399

	Seite	Rz.
II. Bergschadenshaftung	182	
1. Haftungsgrund	182	400
2. Haftungsumfang	182	401
III. Umwelthaftung	183	
1. Haftungsgrund	183	402
2. Haftungsumfang	184	403
 § 27 Gefährdungshaftung wegen Arzneimittelherstellung und Gentechnik	 184	
I. Arzneimittelhaftung	184	
1. Hintergrund der Produzentenhaftung	184	404
2. Entwicklungsfehler und Herstellungsfehler	185	405
3. Instruktionsfehler	185	406
4. Haftungsumfang	186	407
II. Gentechnikgesetz	187	
1. Haftungsgrund	187	408
2. Haftungsumfang	187	409
 C. Objektive Einstandshaftung	 188	
 § 28 Ausgleich trotz rechtmäßigen Eingriffs: Zivilrechtliche Aufopferung	 188	
I. Prinzip und aggressiver Notstand	188	
1. Grundsatz der Aufopferung	188	410
2. Aggressiver Notstand, § 904	188	411
3. Rechtsfolgen	189	412
II. Besondere gesetzliche Regelungen	190	413
III. Prinzip oder Aufzählung	190	
1. Einwirkungen auf Sachgüter	190	414
2. Einwirkung auf die Person	190	415
 § 29 Selbstopferung	 191	
I. Erscheinung	191	416
II. Haftung aus Geschäftsführung ohne Auftrag	191	417
III. Anrechnung der Gefahr	192	418

	Seite	Rz.
Dritter Teil Rechtsfolgen der Haftung		
A. Ersatz des Vermögensschadens und des immateriellen Schadens		
§ 30 Schadenszurechnung: haftungsausfüllende Kausalität und Schutzbereich der Ersatznorm.....	193	
I. Haftungsausfüllende Kausalität.....	193	
1. Kausalzusammenhang im Schadensrecht.....	193	419
2. Adäquate Kausalität	193	420
II. Schutzbereich der Schadensersatznorm	194	
1. Schutzbereich welcher Norm?	194	421
2. Genereller Schutzzumfang der Ersatznorm.....	194	422
§ 31 Grundzüge des gesetzlichen Schadensersatzes	195	
I. Schaden	195	
1. Schadensdefinition	195	423
2. Mittelbarer und unmittelbarer Schaden.....	195	424
3. Verletzung und Schaden.....	196	425
II. Differenzhypothese	197	
1. Vergleichung der Vermögensstände.....	197	427
2. Sicherer Verlust oder Entgang einer Chance	197	428
III. Naturalrestitution	198	429
IV. Geldersatz statt Naturalrestitution.....	198	430
1. Nicht mögliche oder nicht genügende Naturalherstellung.....	198	431
2. Personenverletzung und Sachbeschädigung	198	432
3. Unverhältnismäßige Aufwendungen.....	199	433
4. Geldersatz nach Fristsetzung.....	199	434
V. Vorteilsausgleichung	199	
1. Prinzip	199	435
2. Nicht anzurechnende Vorteile.....	200	436
§ 32 Personenschaden	200	
I. Tod eines Menschen	200	
1. Tötungsschaden	200	437
2. Schaden des Erben	201	438
3. Angehörigenschaden	201	439
II. Verletzung eines Menschen	201	
1. Heilungskosten	201	440
2. Mehrbedarf	202	441
3. Erwerbsschaden	202	442
4. Abhängigenschaden	202	443
5. Anstößiger Erwerb.....	203	444

	Seite	Rz.
§ 33 Sachschaden	203	
I. Erscheinungsformen des Sachschadens	203	445
1. Zerstörung der Sache	203	446
2. Beschädigung der Sache	203	447
3. Entziehung der Sache	204	448
4. Entwertungsschaden	204	449
II. Sachschaden und Interesse	204	450
1. Neu für alt	204	451
2. Mehrwertsteuer	205	452
III. Ersatz des Sachwertes	205	453
IV. Reparaturkosten	205	454
§ 34 Sonderformen der Schadensberechnung: Bedarf und Auf- wendung, Familienplanung, Nutzungsausfall, Frustration, gemeiner Wert, Affektionsinteresse, Lizenzanalogie, Abwehrschaden	206	
I. Bedarf und Aufwendung	206	455
II. Familienplanungsschaden	206	
1. Unerwünschte Geburt (wrongful birth)	206	456
2. Unerwünschtes Leben (wrongful life)	208	457
3. Unerwünschte Zeugung (wrongful conception) ..	208	458
III. Nutzungsausfall	209	459
IV. Frustrationsschaden	209	460
V. Gemeiner Wert und Affektionsinteresse	210	461
VI. Schadensberechnung nach der Lizenzanalogie	211	462
VII. Abwehrschaden	211	463
§ 35 Immaterieller Schaden	212	
I. Grundsatz	212	
1. Vermögensschaden	212	464
2. Nichtvermögensschaden	213	465
II. Naturalrestitution bei Nichtvermögensschaden	213	466
III. Naturalrestitution und Geldersatz	214	467
§ 36 Schmerzensgeld: Haftungsgrund	214	
I. Herkunft und Name	215	468
II. Tatbestandserfordernisse	215	
1. Gesetzliche Regelung	215	469
2. Erweiterung des Tatbestandes: Allgemeines Persönlichkeitsrecht	216	470
3. Erweiterung des persönlichen Schutzbereichs: Schockschaden	216	471

Inhalt

	Seite	Rz.
III. Funktionen des Schmerzensgeldes	217	
1. Ausgleichsfunktion.....	217	474
2. Genugtuungsfunktion	218	475
3. Voraussetzungen der Genugtuung.....	218	476
4. Untrennbarkeit der Funktionen.....	219	477
IV. Vererblichkeit des Schmerzensgeldanspruchs.....	219	478
V. Kein Schmerzensgeld beim Arbeitsunfall.....	220	479
 § 37 Schmerzensgeld: Haftungsumfang und Haftungstypen....	221	
I. Umfang des Schmerzensgeldes	221	
1. Billigkeitserhebliche Merkmale.....	221	480
2. Anrechnung eines Mitverschuldens.....	222	481
3. Mitverschulden des Getöteten und Schockschaden	222	482
II. Schadenstypen	223	
1. Tötung	223	483
2. Verletzung des Körpers und der Gesundheit	223	484
3. Freiheitsverletzung.....	224	485
4. Schmerzensgeld bei ärztlicher Fehlbehandlung ...	224	486
5. Schmerzensgeld bei Persönlichkeitsverletzung....	226	488
III. Schmerzensgeld in Auffangfunktion zum materiellen Schaden	227	490
IV. Herabsetzung der Genugtuung wegen Strafurteil oder Regreßforderungen	227	492
 § 38 Schmerzensgeld: Summen und Renten.....	228	
I. Summen und Renten.....	228	493
II. Billige Entschädigung: Vergleichung mit anderen Urteilen und Inflation	229	495
III. Verletzungskatalog	229	496
IV. Merkmale der Verletzung	230	497
V. Zusammenspiel typologischer Merkmale	230	498
 B. Abwehransprüche: Unterlassungs- und Beseitigungsklage		
 § 39 Negatorische Maßnahmen: Erscheinung und Theorie.....	232	
I. Rechtsschutz und Rechtswidrigkeit	232	499
II. Anspruch oder Klage	232	500
 § 40 Unterlassung und Beseitigung.....	233	
I. Unterlassungsanspruch	233	
1. Schutzzumfang.....	233	501
2. Rechtsfolge.....	234	502

	Seite	Rz.
II. Beseitigungsanspruch.....	234	
1. Voraussetzungen.....	234	503
2. Rechtsfolge: Grenze zum Schadensersatz.....	234	504
3. Sonderproblem Ehrenschutz.....	235	505
C. Prozeß und Regreß		
§ 41 Beweis: Beweislast, Beweisführung und Schätzung	236	
I. Beweislast.....	236	
1. Anspruchsgrundlage	236	506
2. Einwendung.....	237	507
3. Umkehr der Beweislast.....	237	508
4. Anscheinsbeweis.....	238	509
II. Beweisführung	239	510
III. Schadensschätzung	239	511
§ 42 Verjährung und Verwirkung	239	
I. Verjährung	240	512
1. Verjährung des Deliktsanspruchs.....	240	513
2. Verjährung der Gefährdungshaftung und der Aufopferungshaftung	241	514
3. Konkurrenzen.....	241	515
II. Unzulässige Rechtsausübung	242	
1. Sonderregelungen: §§ 852 Abs. 3, 853.....	242	516
2. Verwirkung im allgemeinen.....	242	517
§ 43 Rückgriff: Privater Versicherer, öffentlicher Versicherungsträger, Arbeitgeber, Dienstherr	243	
I. Individualschaden und Sozialschaden.....	243	
1. Schadensübernahme durch Arbeitgeber usw.....	243	518
2. Zusammenführung von Verletzung und Schaden	244	519
II. Regreß des Privatversicherers.....	244	520
III. Regreß der Sozialversicherungsträger.....	245	
1. Regreß der Berufsgenossenschaft.....	245	521
2. Regreß des Sozialleistungsträgers	246	522
IV. Rückgriff des Arbeitgebers und Dienstherrn	246	523
Sachregister	247	